

sackungen versehen und enthielt eine synoviale Flüssigkeit. Die Geschwulst hatte eine Länge von 2 cm, wovon 12 mm auf den Stiel kamen. Sie war in einer Richtung 10 mm, in der anderen 8 mm weit.

Die Geschwulst war eine hernieartige Aussackung der Synovialhaut der Capsula metacarpo-phalangea I, die sich von dieser bereits abgeschnürt hatte, somit ein Ganglion articulare.

Erklärung der Abbildungen.

Taf. IV. Fig. 1—2.

- Fig. 1. Unteres Ende des rechtsseitigen Vorderarmes mit der Hand. a Hygroma proliferum der Sehnenscheiden für den Musculus extensor pollicis longus, für die Mm. radiales externi und für die Mm. abductor longus et extensor brevis pollicis.
- Fig. 2. Freie Körper aus den Hygromen der Sehnenscheiden für den Musculus extensor pollicis longus und für die Mm. radiales externi.

II. (CCXXI.) Auftreten der Bäuche des Musculus digastricus maxillae inferioris als selbständige Muskeln: Musculus mento-hyoideus et M. mastoideo-maxillaris.

Vorher nicht gesehen.

Joh. Zachar. Platner¹⁾ hat einen Musculus digastricus anomalus maxillae inferioris an der linken Seite eines Weibes gesehen und 1737 beschrieben und abgebildet, der mit seinem vorderen Bauche beinahe an der Mitte der äusseren Fläche der Maxilla inferior neben Depressor labii inferioris communis seinen Ursprung oder Ansatz hatte. Ich²⁾ habe 1864, also vor 21 Jahren und 127 Jahre nach Platner, einen Musculus digastricus maxillae inferioris an der rechten Seite eines Mannes gefunden und 1880, also vor 5 Jahren, beschrieben und abgebildet, der mit seinem vorderen Bauche von dem unteren Rande der Maxilla inferior hinter deren Mitte zwischen dem Ursprunge des Depressor anguli

¹⁾ De musculo digastrico maxillae inferioris. Dissertatio. Lipsae 1737. 4^o. p. 14. Fig. litt. m. n.

²⁾ Musculus digastricus maxillae inferioris mit Ursprung seines vorderen Bauches von der Maxilla inferior hinter der Mitte ihres Seitentheiles. Dieses Archiv Bd. 81. 1880. S. 449. Anat. Notizen No. CLIII.

oris und dem Ansatz des Masseter seinen Ursprung oder Ansatz hatte. Ich habe somit Platner's Fund nach 143 Jahren in einer neuen Variante bestätigt.

Zu der von Platner zuerst beschriebenen Anomalie fügte 109 Jahre später Mc. Whinnie¹⁾ eine wohl noch merkwürdigere hinzu. Er berichtete 1846 von einem *Musculus digastricus maxillae inferioris* beim Menschen, dessen hinterer Bauch sich etwa an die Mitte des Körpers der Maxilla inferior inserirte und mit dem Os hyoides wenig oder gar nicht in Verbindung stand. Er gab keine weitere Beschreibung, bemerkte aber, dass der Muskel seines Falles vom Menschen dem mehr einfachen Muskel bei Thieren z. B. bei *Canis* ähnlich sich verhalten habe.

Der *Musculus digastricus anomalus maxillae inferioris* in Platner's und in meinem Falle von 1864 (1880) war kein *Musculus monogastricus*, wie man dies wegen der Insertion seines vorderen Bauches an den Körper der Maxilla inferior bei manchen Thieren seit jeher und mit Unrecht angenommen hat; ein wirklicher *M. monogastricus* war er aber in dem Falle von Whinnie und ähnlich angeordnet, wie der wahre *M. monogastricus maxillae inferioris* bei gewissen Thieren, namentlich bei *Carnivora*, worüber Andere und auch ich²⁾ berichtet haben.

Diesen beiden seltenen Anomalien des *Musculus digastricus maxillae inferioris* bei dem Menschen, deren Vorkommen in einer Art ich bestätigt habe, kann ich nach dem Funde der ersten Art vor 148 Jahren nachstehende dritte seltene und vielleicht unter den bis jetzt bekannten merkwürdigste Art, bei der jeder Bauch des genannten Muskels als selbständiger Muskel auftritt, beigesellen, wie eine solche bis jetzt noch nicht beobachtet worden ist.

Zur Beobachtung gekommen an dem Schädel eines erwachsenen männlichen Subjectes am 15. November 1884 bei den Präparirungen.

In der mit unwesentlichen Verletzungen der Musculatur versehenen Regio hyo-maxillaris des Schädels, der als sehr seltenes Präparat in meiner Sammlung in der medicinischen Akademie in St. Peterburg aufgestellt ist, zeigt sich, nach dessen nachträglich vorgenommener Präparation, Folgendes:

¹⁾ On the varieties in the muscular system of the human body. The London medical Gazette. New Ser. Vol. II. London 1846. p. 185.

²⁾ a. a. O. S. 452.

Während der *Musculus digastricus maxillae inferioris* der linken Seite normal angeordnet ist, sind die Bäuche des rechtsseitigen Muskels durch zwei selbständige Muskeln: einen *Musculus mento-hyoideus* und einen *M. mastoideo-maxillaris*, vertreten.

Der *Musculus mento-hyoideus* hat die Lage wie der vordere Bauch des *Digastricus* der Norm; er liegt am Ursprunge knapp neben dem vorderen Bauch des *Digastricus* der linken Seite und entfernt sich später von diesem bei seinem Verlauf gegen das *Os hyoides* allmählich bis auf 7—8 mm. Er hat eine fast parallelogrammatische Form, ist 5,5 cm lang, am Ursprunge 1,5 cm, am Ansätze 1—1,2 cm breit und schwächer als der vordere Bauch des normalen *Digastricus* der linken Seite. Er nimmt in der *Fossa digastrica dextra* der *Maxilla* seinen fleischig-sehnigen Ursprung, verläuft unter dem *Mylo-hyoideus* gerade rückwärts und inserirt sich unter diesem Muskel und über dem *Sterno-* und *Omo-hyoideus* an die rechte Hälfte des Körpers des *Os hyoides* mit einer in transversaler Richtung 10—12 mm, in sagittaler 6 mm breiten, starken Aponeurose.

Der *Musculus mastoideo-maxillaris* ist zwischen der *Incisura mastoidea* und dem *Angulus* der *Maxilla inferior*, abwärts von dem *Processus styloides* und der *Fossa retro-maxillaris*, hinter der *Parotis* bogenförmig gekrümmt (mit nach oben, vorn aussen gerichteter Concavität) ausgespannt. Er ist ein schräg-vertical comprimirtes, birnförmiges oder dreieckiges, mit langer platt-rundlicher Sehne und einer schmalen Nebensehne versehenes Muskelchen, das an Grösse, namentlich an Stärke, dem hinteren Bauche des *Digastricus* der Norm sehr nachsteht. Seine Länge misst 6,5 cm, wovon auf den Fleischbauch 3,7 cm und davon auf die Ursprungsportion in der *Incisura mastoidea* 1,8 cm, auf seine Sehne 2,8 cm kommen. Seine Breite ausserhalb der *Incisura* misst zuerst 1 cm, zuletzt 3 mm. Seine verticale Dicke misst bis 4 mm. Seine plattrundliche Sehne ist in einer Richtung 2,5 mm, in der anderen bis 1,5 mm dick. Das Muskelchen entspringt in einer Strecke von 1,8 cm in der *Incisura mastoidea*, verläuft unter der *Fossa retro-maxillaris* bogenförmig gekrümmt nach vor-, aus- und abwärts zum *Angulus* der *Maxilla inferior* und inserirt sich mit seiner Sehne, die am Ende 8 mm breit und membranös geworden ist, am Rande des genannten *Angulus* unterhalb des *Lig. stylo-maxillare*, mit diesem vereinigt. Bevor der Fleischbauch in seine Sehne übergeht, schickt er einen 2 cm langen und 1 mm breiten plattrundlichen Sehnenfaden nach ein- und abwärts zum *Stylopharyngeus*.

Alle vom *Processus styloides* beider Seiten entspringenden Muskeln, ferner der *Musculus mylohyoideus* und die anderen an das *Os hyoides* inserirten oder davon entspringenden Muskeln verhalten sich wie in der Norm.